

23	„Meyer Horses“, Zuchtbetrieb ehemaliger Standort der Abbensener Windmühle
24	Fissenberg, Landschaftsschutzgebiet, ehemaliger Steinbruch
25	„Kakelberg-Stein“, wurde 2010 aufgestellt und bietet durch die erhöhte Lage einen Blick auf die Ortschaft Abbensen
26	Feuerwehrgerätehaus, 2020 in Betrieb genommen
27	Findling zur Erinnerung an die Flurbereinigung in Abbensen
28	Schützengasse zum Maibaumplatz Von Anwohnern liebevoll gestaltete Gasse einschließlich der Möglichkeit, verschiedene Haus- und Nutztiere im angrenzenden Garten zu beobachten.

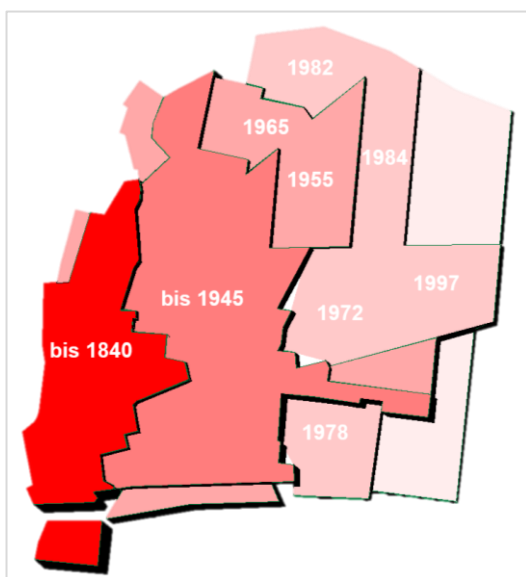
Geschichte Abbensens



Das Wappen von Abbensen enthält inmitten eines blauen Bordes mit vierzehn goldenen Kugeln in Gold einen blauen Löwen, der eine rote Rose mit grünen Butzen und goldenen Kelchblättern in den Pranken hält. Der Löwe ist der welfische (lüneburgische) und erinnert an die lange Zugehörigkeit Abbensens zu den welfischen Landen. Die Rose ist die der Herren von Saldern, die von 1383 bis 1607 Güter in Abbensen besaßen. Die vierzehn gelben Kugeln auf blau entstammen dem Wappen der Bülows.

Ortsentstehung und Entwicklung:

Abbensen wurde erstmals 1221 urkundlich erwähnt. In den 800 Jahren seit der ersten urkundlichen Erwähnung hat Abbensen sich enorm verändert. Von ursprünglich 40 Hofstellen, die entlang der Fuhse in Doppelreihe angesiedelt waren, hat sich das Dorf in östlicher Richtung ausgedehnt. Eine Begrenzung erfolgt im Süden durch das Rittergut, im Westen durch die Fuhse und im Norden durch die Kreuzriethe. Viele historische Entwicklungen sind heute noch anhand von Straßenzügen und Archäologie nachvollziehbar.



Die Siedlungsentwicklung in Abbensen seit 1840

In den Bereichen Wohnen, Arbeiten, Freizeit, Versorgung und Mobilität musste grundsätzlich auch über Standorte und Flächen – deren Nutzung und Zuordnung – entschieden werden. Bei räumlichen Entwicklungen und Inanspruchnahme neuer Flächen waren immer die Auswirkungen auf die Umwelt zu berücksichtigen. Solche zukunftsfähigen Strategien bedeuten zwangsläufig eine Veränderung in der Umwelt wie auch in einem Ort wie Abbensen. Die Erfordernisse des Schutzes bei Luft, Land und Wasser wurden in Abbensen in der gesamten Entwicklung berücksichtigt. In der

Gesamtplanung wurden beim Ausbau die ökologische und ökonomische Verkehrswegeplanung berücksichtigt, was auch eine Beachtung der wasserwirtschaftlichen Planung beinhaltet.

Die Einwohnerzahl beträgt 2.150 (Mai 2021).

In Abbensen gibt es 2 Kindertagesstätten, eine Grundschule mit Ganztagsbetreuung, Arzt- und Zahnarztpraxen, eine Apotheke, eine Praxis für Physiotherapie, eine Tierarztpraxis, einen Lebensmitteldiscounter, eine Bäckereiverkaufsstelle, eine Poststelle und einen Imbiss.

Ortsheimatpflege

Eine Ortsschreibung über eine Zeit von 800 Jahren ist nur mit Hilfe von Menschen möglich gewesen, die es sich zur freiwilligen Aufgabe gemacht haben, Entwicklungen und Geschehnisse dokumentarisch festzuhalten. Diese Aufgabe haben die örtlichen Ortschronisten/Heimatforscher, die heutige Bezeichnung ist Ortsheimatpflegerin bzw. Ortsheimatpfleger, übernommen. Leider sind bei einem Großbrand am 6. Januar 1731 auf der Edemissener Gografschaft, der auch die Pfarre in Asche legte, viele alte Nachweise wie Geburts-, Heirats- und Sterbeeintragungen aus Abbensen, verloren gegangen. Viele abhanden gegangene Ereignisse mussten später im Rahmen der Möglichkeiten nachrecherchiert werden.

Schreibung der Ortsgeschichte in Abbensen

Genauere Daten der Wirkungszeiten der aktiven Ortsheimatpflegerinnen und Ortsheimatpfleger liegen nicht vor. Anhand veröffentlichter Chroniken und Texte sowie der offiziellen Beauftragung durch den Ortsrat Abbensen und der Gemeinde Edemissen sind die Heimatforscher und späteren Ortsheimatpfleger nachvollziehbar.



Fritz Giere (*1896, † 1979, Lehrer an der Volksschule in Abbensen von 1919-1960, anerkannter Heimatforscher), bis 1979 als Heimatpfleger ehrenamtlich tätig

Veröffentlichung: Dorfchronik „750 Jahre Abbensen - Dorf am Fuhsepass“, 1971

(kostenloser Download auf Abbensen.info)

Zahlreiche Veröffentlichungen im „Heimatspiegel“, einer Beilage der „Peiner Allgemeinen Zeitung“

Lehrer Fritz Giere



Aktualisierte und erweiterte Ausgabe der Dorfchronik:

Friedrich (Friedel) Giere (*1925, †1995, Landwirt, Bürgermeister der Gemeinde Edemissen von 1974-1989),

Veröffentlichung: Dorfchronik „Von Abbenhusen bis Abbensen“, 1985 (kostenloser Download auf Abbensen.info)

Friedrich „Friedel“ Giere